KWP10_Ä2

Kapitel

Initiator*innen: Maik Kristen

Titel: **KWP10_Ä2: Fußverkehr stärken**

Text

Von Zeile 40 bis 44:

~~Bordsteine~~Wenn niveaugleiche Führungen nicht möglich sind, müssen Bordsteine konsequent abgesenkt werden, nicht nur um Barrierefreiheit zu gewährleisten, sondern auch um Fußwege für ~~Kinderwagen~~Menschen mit Kinderwagen, Rollator oder Rollstuhl angenehmer zu machen. ~~Abgesenkte Bordsteine~~Dabei sind die Leitlinien und Bordsteinkanten für die Orientierung von blinden oder sehbehinderten Menschen weiter einzusetzen. Die besten Fußwege nützen jedoch nichts, wenn sie oder Kreuzungsbereiche zugeparkt sind. Hier muss viel stärker kontrolliert und vor allem sanktioniert werden, zudem sollen Umsetzungen als einzig effektives Mittel der Gefahrenabwehr verstärkt eingesetzt werden. Die Überwachung des ruhenden Verkehrs muss auch jenseits der innerstädtischen

Begründung

Noch besser als abgesenkte Bordsteine sind Führungen, die niveaugleich weiter verlaufen. Neben den Kontrollen und Sanktionen durch Bußgelder werden freie Wege dadurch erreicht, dass auf Fuß-und Radwegen falsch parkende Kfz umgesetzt (=abgeschleppt) werden, ansonsten bleibt der Weg ja blockiert.